

# Deutsches Schauspielhaus Hamburg 2/2019

## Schauspielhaus

## MalerSaal und andere Orte

## Junges Schauspielhaus PK7 (€ 13/erm. 7,50)

1/Fr

FAQ-Room 16

### The Who and the What

von Ayad Akhtar  
Beier / Dittrich / Roers / Baud / Dahnke / Bochow  
Mit: Beckmann, Herwig, Israel, Stötzner  
20.00-21.35 / PK3 (€ 49-11)  
[FerienPass Schauspielhaus](#)

### FerienPass Schauspielhaus

Während der Hamburger Schullferien  
gewähren wir 50% Rabatt auf ausgewählte  
Vorstellungen. Schüler\*innen, Studierende  
und Azubis zahlen € 6 auf allen Plätzen.  
Sie erhalten den FerienPass zum Preis von  
€ 10 an unserer Theaterkasse sowie unter  
[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

2/Sa

### Der goldene Handschuh

von Studio Braun  
nach dem Roman von Heinz Strunk  
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Studio Braun,  
Brunckhorst, Hoffmann / Speckenbach / Blunck /  
Dahnke / Lomsché  
Mit: Beckmann, Blunck, Brunckhorst, Busse, Hardy,  
van Hettinga, Hien, Hoffmann, Hübner, Ostendorf,  
Palmingier, Rachut, Rust/Strass, Schamoni, Strunk,  
Strzoda, Stucky, Weber, Winter  
20.00-21.45 / PK4 (€ 69-15)  
[FerienPass Schauspielhaus](#)

### Antigone

von Sophokles  
Bader / Plötzky / Wandschneider / Schubert /  
Biendarra / Engel  
Mit: Book, Göbner, Kähler, Kronenberg,  
Ochsenhofer, Sattler, Vogel  
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

3/So

### Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman  
»The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis  
Deutsch von Peter Torberg  
Richter / Hoffmann / Besuch / Croubalian / Kondek /  
Stofer / Litzinger / Bouchekir, Jahnke, Naumann,  
Schneider / Didolff, Grasseck / Hornung / Comerford /  
Thiele  
Mit: Dippe, Hansen, Hara, Hien, Lemke, Mehlhorn,  
Scheer, Scherer, Strauß, Wieninger, Winter  
Band: Beeh, Buchheim, Clasen, Croubalian, Krause,  
La Hengst, Oehms, Wright  
18.00-20.30 / PK4 (€ 69-15) / GeschenkAbo

4/Mo

Kampf der Künste

### Poetry Slam Städtebattle

Hamburg vs. Wien  
Moderation: Michel Abdollahi  
20.00 / € 25/erm. 13

### Antigone

von Sophokles  
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

5/Di

Lesung

### Heinz Strunk

»Das Teemännchen«  
20.00 / € 22/erm. 12

### NEW HAMBURG

Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,  
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

### Antigone

von Sophokles  
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

6/Mi

7/Do

Literarisch-musikalische Lesung

### Ulrich Tukur und Sebastian Knauer

»Moby Dick«  
20.00 / PK4 (€ 69-15)

### Antigone

von Sophokles  
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

### Ellbogen

von Fatma Aydemir  
Riemenschneider / Napierala / Biendarra /  
Vethake / Khuon  
Mit: Sattler  
19.00-20.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

8/Fr

### König Lear

von William Shakespeare  
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Tschirner  
Mit: Beckmann, Gerling, Kampwirth, Krause, Ljubek,  
Scheidt, Selge, Stötzner, Weiss / Musikerin: Suzuki/Kasai  
20.00-23.00 / PK4 (€ 69-15)

### Ellbogen

von Fatma Aydemir  
10.30-12.00 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

### Malala – Mädchen mit Buch<sup>12+</sup>

von Nick Wood  
Weyde / Bach / Seiri / Hocke / Helbach  
Mit: Ochsenhofer  
18.30-19.35 / RangFoyer

9/Sa

Publikumspreis „Stücke 2018“ Mülheimer Theatertage  
Kritikermfrage »Theater heute« 2018: Stück des Jahres,  
Inszenierung des Jahres, Schauspieler des Jahres, Kostümbild  
des Jahres

### Am Königsweg

von Elfriede Jelinek  
Richter / Hoffmann / Besuch / Dresenkamp, Auder /  
Grübel / Sander / Thiele  
Mit: Baydar, Claessens, Krause, Müller, Ritter, Strauß,  
Wieninger, Willens  
19.30-23.00 / PK3 (€ 49-11)

### Inklusive Entdeckertour – hinter die Kulissen

Für alle Theaterinteressierten; besonders geeignet  
für blinde, sehgeschädigte und andere Menschen  
mit Handicap (nicht rollstuhlgerecht)  
11.00 und 13.00 / € 6

### Demian

von Hermann Hesse  
Beichl / Frommhold / Klein / Biendarra / Khuon  
Mit: Book, Göbner, Kähler, Kronenberg,  
Ochsenhofer, Sattler  
18.00-19.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

11/Mo

### Theatersalon

für Lehrer\*innen / Kostenlose Teilnahme nach  
Anmeldung: [anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)  
16.00-18.00

### Demian

von Hermann Hesse  
19.00-20.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

12/Di

### Demian

von Hermann Hesse  
10.30-12.00 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

**13/Mi** **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**  
von Edward Albee  
Beier / Dreißigacker / Roers / ter Meulen  
Mit: Israel, Krause, Schrader, Striesow  
20.00 / PK3 (€ 49-11)

**14/Do** **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**  
von Edward Albee  
20.00 / PK3 (€ 49-11)

**15/Fr**

**16/Sa** **Die Übriggebliebenen**  
Premiere  
nach Thomas Bernhard  
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«,  
»Auslöschung«  
Henkel / Gerstner, Puorger / Bruns / ter Meulen /  
Baud / Thiele  
Mit: Beckmann, Chaize, Cuvelier, Jung, Kampwirth,  
Richter, Strauß, Stucky, Winter  
19.30 / PK4 (€ 69-15) / PremierenAbo

**17/So** **Der goldene Handschuh**  
von Studio Braun  
nach dem Roman von Heinz Strunk  
19.30-21.15 / PK4 (€ 69-15)

**18/Mo** **Die Übriggebliebenen**  
nach Thomas Bernhard  
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«,  
»Auslöschung«  
19.30 / PK2 (€ 37-10)  
SpielzeitAbo I, WochenstartAbo  
[Gemischtes Doppel](#)

**19/Di** **Unterwerfung**  
FAQ-Room 6  
von Michel Houellebecq  
Beier / Altmann / Regenberg / Dahnke / Thiele  
Ein Monolog mit Edgar Selge  
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

**20/Mi** **Der goldene Handschuh**  
von Studio Braun  
nach dem Roman von Heinz Strunk  
20.00-21.45 / PK4 (€ 69-15)

**21/Do** **Unterwerfung**  
FAQ-Room 6  
von Michel Houellebecq  
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

**22/Fr** **Das Hamburger Menetekel – Die Pressekonferenz**  
Zimmering, GraffitiMuseum / Penderbayne / Tschirner  
11.00 / SchauSpielHaus HinterBühne  
Eintritt frei; begrenzte Kapazität – Anmeldung für  
Zuschauer erforderlich unter  
kartenservice@schauspielhaus.de

FAQ-Room 6  
**Unterwerfung**  
von Michel Houellebecq  
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

**23/Sa** **Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**  
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk  
nach Lew Tolstoi  
20.00-22.00 / PK3 (€ 49-11)  
[Gemischtes Doppel](#)

**24/So** **Letzte Liebeslieder**  
Benefizaufführung für Hamburg Leuchtfeuer  
Lieder und Geschichten aus dem Hospiz  
von Stefan Weiller  
19.00 / € 25/erm. 13

**NEW HAMBURG**  
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,  
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

Premiere  
**Häuptling Abendwind**  
von Johann Nepomuk Nestroy  
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen,  
Sienknecht / Ressin / Ubenauf  
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf,  
Rau, Sienknecht, Weiss  
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 25/erm. 13)

**Häuptling Abendwind**  
von Johann Nepomuk Nestroy  
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

**Häuptling Abendwind**  
von Johann Nepomuk Nestroy  
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

  
**Am Königsweg**  
von Elfriede Jelinek  
20/2 bis 24/2

**NEW HAMBURG**  
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,  
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

**Häuptling Abendwind**  
von Johann Nepomuk Nestroy  
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

### Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis! Im Februar bieten wir Ihnen am 18/2 die neue Inszenierung von Karin Henkel »[Die Übriggebliebenen](#)« nach Thomas Bernhard und am 23/2 »[Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie](#)« von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi als Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen A bis D mit **50% Ersparnis** auf den Vollpreis an der Theaterkasse, telefonisch und online buchbar.

**Die Präsidentinnen**  
von Werner Schwab  
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /  
Keresztes / Juchheim / Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor  
16.00-17.45 und 19.30-21.15  
MalerSaal / PK5 (€ 25/erm. 13)

**Das doppelte Lottchen** 7+  
von Erich Kästner  
Papaconstantinou / Plötzky / Esser /  
Biendarra / Dietz  
Mit: Sattler, Vogel  
10.30-11.40 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

**Das doppelte Lottchen** 7+  
von Erich Kästner  
10.30-11.40 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

**Der geheime Garten** 8+  
von Frances H. Burnett  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
Bürk / Grot / Sienknecht / Biendarra / Khuon  
Mit: Book, Kronenberg, Ochsenhofer, Sattler,  
Sienknecht, Vogel  
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

**Der geheime Garten** 8+  
von Frances H. Burnett  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

**Der geheime Garten** 8+  
von Frances H. Burnett  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

**Der geheime Garten** 8+  
von Frances H. Burnett  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
16.00-17.20 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

25/Mo

Und nach der Vorstellung?  
Restaurant Theaterkeller  
www.restaurant-kantine.de

Untergrund  
**Autorenzimmer**  
von und mit Sasha Rau  
Mit: Lashvili, Rau  
20.00 / RangFoyer / PK7 (€ 13/erm. 7,50)

26/Di

27/Mi

**Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**  
von Edward Albee  
20.00 / PK3 (€ 49-11) SpielzeitAbo II, MittwochAbo

**Rainer Gratzke oder Das rote Auto**  
von Jens Rachut  
Rachut / Doré / Schön, Stein / Dresenkamp / Landerschier / Salzer / Lomsché  
Mit: Bettencourt, Landerschier, Ostendorf, Rachut, Winter  
19.30-20.30 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

28/Do

Lesung  
**Rocko Schamoni: Große Freiheit**  
20.00 / € 22/erm. 12

**NEW HAMBURG**  
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73, Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

**Rainer Gratzke oder Das rote Auto**  
von Jens Rachut  
19.30-20.30 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

**Malala – Mädchen mit Buch** 12+  
von Nick Wood  
10.30-11.35 / RangFoyer

**Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte** 10+  
von Anna Woltz  
Schumacher / Plötzky / Vethake / Biendarra / Rübensaal / Jević  
Mit: Book, Gößner, Kähler, Nadj, Ochsenhofer, Vogel  
10.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

**Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte** 10+  
von Anna Woltz  
10.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

**Ausblick – jetzt buchbar!** Planen Sie langfristig Ihre Theaterbesuche im Deutschen Schauspielhaus. Unser Ausblick zeigt Ihnen Vorstellungen der nächsten Monate, die bereits jetzt im Vorverkauf sind. Karten erhalten Sie im Kartenbüro, per Telefon, per E-Mail oder in unserem Online-Verkauf unter [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de).

Schauspielhaus  
**Anna Karenina –**  
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie  
20/3/Mi 20.00 / PK2 (€ 37-10)

Schauspielhaus / Konzert  
**Carsten »Erobique« Meyer + Gäste**  
»Tatortreiner Soundtracks«  
6/3/Mi 20.30 / PK1 (€ 29-9)

Schauspielhaus  
**Die Stadt der Blinden**  
16/3/Sa 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
Deutschsprachige Erstaufführung

Schauspielhaus  
**Die Übriggebliebenen**  
10/3/So 16.00 / PK2 (€ 37-10)  
27/3/Mi 20.00 / PK2 (€ 37-10)  
18/4/Do 19.30 / PK2 (€ 37-10)  
26/4/Fr 19.30 / PK3 (€ 49-11)  
11/5/Sa 20.00 / PK3 (€ 49-11)

Schauspielhaus  
**König Lear**  
9/3/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
17/3/So 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
18/3/Mo 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
31/3/So 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
26/6/Mi 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
27/6/Do 19.30 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus  
**Lazarus**  
2/3/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
3/3/So 16.00 / PK4 (€ 69-15)  
21/4/So 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
22/4/Mo 18.00 / PK4 (€ 69-15)  
16/5/Do 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
17/5/Fr 18.00 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus / Live in concert  
**Nina Hagen**  
singt Brecht und Blues  
26/3/Di 20.00 / PK2 (€ 37-10)

Schauspielhaus  
**Probleme Probleme**  
6/4/Sa 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
Uraufführung

Schauspielhaus / Lesung  
**Siri Hustvedt »Damals«**  
8/4/Mo 20.00 / € 22/erm. 14

Schauspielhaus  
**Unterwerfung**  
10/4/Mi 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
11/4/Do 19.30 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus  
**Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**  
22/3/Fr 19.30 / PK4 (€ 69-15)  
13/4/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)  
6/6/Do 20.00 / PK4 (€ 69-15)

Abo-Termine
<b>PremierenAbo</b> Die Übriggebliebenen / Sa 16/2 / 19.30 Die Stadt der Blinden / Sa 16/3 / 19.30 Probleme Probleme Probleme Sa 6/4 / 19.30
<b>SpielzeitAbo I</b> Die Übriggebliebenen / Mo 18/2 / 19.30 Lazarus / Sa 2/3 / 20.00
<b>SpielzeitAbo II</b> Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Mi 27/2 / 20.00 Lazarus / So 3/3 / 16.00 Die Übriggebliebenen / Do 18/4 / 19.30
<b>WochenstartAbo</b> Die Übriggebliebenen / Mo 18/2 / 19.30
<b>MittwochAbo</b> Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Mi 27/2 / 20.00 Die Übriggebliebenen / Mi 27/3 / 20.00
<b>DonnerstagAbo</b> Die Übriggebliebenen / Do 18/4 19.30 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Do 6/6 20.00
<b>FreitagAbo</b> Die Übriggebliebenen / Fr 26/4 / 19.30
<b>SamstagAbo</b> Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Sa 13/4 / 20.00 Die Übriggebliebenen / Sa 11/5 / 20.00
<b>SonntagnachmittagAbo</b> Die Übriggebliebenen / So 10/3 / 16.00
<b>GeschenkAbo</b> Lazarus / So 3/2 / 18.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Fr 22/3 / 19.30

Premiere

# Die Übriggebliebenen

nach Thomas Bernhard  
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«, »Auslöschung«

Mit: Lina Beckmann, Jean Chaize, Brigitte Cuvelier, André Jung, Jan-Peter Kampwirth, Angelika Richter, Tilman Strauß, Bettina Stucky, Gala Othero Winter

Regie: Karin Henkel / Bühne: Muriel Gerstner, Selina Puorger /  
Kostüme: Klaus Bruns / Licht: Annette ter Meulen / Sound: Arvild  
J. Baud / Dramaturgie: Rita Thiele

Premiere: 16/2/2019 / Schauspielhaus  
Weitere Vorstellungen: 18/2, 10/3, 27/3, 18/4, 26/4, 11/5



Illustration: Rocket & Wink

Es ist später Nachmittag an einem siebten Oktober: Im Elternhaus von Vera, Clara und Rudolf Höller wird ein Geburtstagsfest vorbereitet. Die drei Geschwister sind hier gemeinsam alt geworden, können sich nicht aus den Fängen ihrer Vergangenheit befreien und präsentieren ihr dauerndes Spiel von Macht und Unterwerfung, Umklammerung und Demütigung.

Ebenfalls noch im Haus der verstorbenen Eltern wohnend bereiten zwei Schwestern ein Festessen für ihren aus einer psychiatrischen Klinik heimkehrenden Bruder vor. Auch hier deutlich spürbar: das verkrampte Miteinander und gehässige Gegeneinander, das Anreden gegen die Bürden der Kindheit und der angstvolle Blick in die Zukunft.

Das letzte Fest des Lebens, eine Beerdigung, wird vorbereitet im Schloss Wolfsegg. Hier warten Amalia und Cäcilia auf ihren Bruder Franz, um die bei einem Autounfall verunglückten Eltern zu Grabe zu tragen. Franz Murau, der seiner Familiengeschichte durch ein Leben in Rom zu entkommen suchte, kehrt als Alleinerbe zurück und wünscht sich nichts sehnlicher als „alles auszulöschen, das ich unter Wolfsegg verstehe, und alles, das Wolfsegg ist.“

Drei Familien, drei gleichgeartete Geschwisterkonstellationen, die geprägt sind von „exzessivem Infantilismus“ (»Ritter, Dene, Voss«) und Todesnähe zugleich. In allen drei Familien ähneln sich die neurotischen Strukturen, wobei sie in »Vor dem Ruhestand« und in »Auslöschung« eine politische Zuspitzung erfahren, die der Alltäglichkeit eine skandalöse Dimension verleihen. Denn im Hause Höller feiert man, lange nach dem Zweiten Weltkrieg, heimlich Himmels Geburtstag. Und hinter der Maske des rechtschaffenen Gerichtspräsidenten Höller verbirgt sich ein Nazi, ehemaliger KZ-Kommandant und Gewaltverbrecher, der seinem Leben nur durch die fortwährende Verherrlichung des Faschismus Sinn und Halt zu geben vermag. Seine Schwester Vera ist ihm fanatisch verbündet, während Clara als Opponentin agiert. Aber letztendlich ist auch sie unfähig, sich dem perversen Kerker ihres Zuhauses zu entziehen. In ähnlicher Verstrickung quält sich Franz Murau, seine Eltern haben nach Kriegsende über Jahre hinweg führende Nazigrößen in der sogenannten Wolfseggschen „Kindervilla“ versteckt. Murau eckelt diese Familiengeschichte. Umso härter trifft ihn die Erkenntnis, dass die katholisch-nationalsozialistische Erziehung durch die Eltern nach wie vor die Psyche der Schwestern, vor allem aber auch seine eigene, okkupiert.

In allen drei Texten beschäftigt sich Thomas Bernhard mit familiären Konstellationen, die Menschen anfällig machen für autoritär-patriarchalische Weltbilder, in zwei Fällen sogar für faschistische Vorstellungen. Als »Vor dem Ruhestand« 1979 uraufgeführt wurde, schrieb der Kritiker Benjamin Henrichs, die außerordentliche Qualität dieses Textes läge darin, dass Bernhard diese Anfälligkeit nicht aus aufgeklärter sicherer Ferne, sondern aus alarmierender Nähe beschreibe, er suche sie in jedem von uns. Ein beunruhigender Weg, den die Inszenierung von Karin Henkel in der Verknüpfung der verwandten Familienporträts verfolgen und untersuchen möchte. Zumal Veras Prophezeiung, „Es kommt der Tag, sagt Rudolf, wo er nicht mehr gezwungen ist, Himmels Geburtstag in seinem Hause versteckt feiern zu müssen“ traurige Aktualität gewonnen hat.

Premiere

# Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy

Echte Staatsgeschäfte werden beim Essen gemacht. Und so ist es auch kein Wunder, dass sich Häuptling Abendwind („der Sanfte“) für die Bewirtung seines Staatsgastes Häuptling Biberhahn („den Heftigen“) auf dringender Frischfleischsuche befindet. Ins Visier gerät hierbei ein schiffbrüchiger Friseur aus Europa. Doch die Sache ist kompliziert: denn Abendwinds Tochter Atala schwärmt für den angeschwemmten Haarspezialisten und wehrt sich mit Händen und Füßen gegen das kulinarische Vorhaben ihres Vaters. Doch der Häuptling kennt kein Erbarmen. Mulmig wird Abendwind erst in dem Moment zumute, in welchem sein Staatsgast nach dem ersten Bissen des frischen Friseurbratens von seinem in Europa lebendem Sohn berichtet.

Man ahnt, hier bahnt sich eine mittelschwere Häuptlingskrise an. Und die damit verbundene Frage, wer am längeren Knochen nagt. Leichte Abweichungen hinsichtlich der von Nestroy vorgeschlagenen Speiseabfolge lassen sich in Christoph Marthalers Version des 1862 in Wien uraufgeführten Stücks über kannibalistische Auswüchse autokratischer Regierungsführung nicht ganz ausschließen. Einige Zutaten jedoch scheinen unumgänglich und werden von Abendwinds Chefkoch HO-GU entsprechend umstandslos beim Namen genannt: „A bisserl ein' Bananenschmarrn und südpolische Umurken“.

Mit: Marc Bodnar, Bendix Dethleffsen, Josefine Israel, Ueli Jäggi, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss

Regie: Christoph Marthaler / Bühne: Duri Bischoff / Kostüme: Sara Kittelmann / Musik: Bendix Dethleffsen, Clemens Sienknecht / Licht: Susanne Ressin / Dramaturgie: Malte Ubenauf

Premiere: 15/2/2019 / MalerSaal  
Weitere Vorstellungen: 16/2, 18/2, 21/2



Illustration: Rocket & Wink

# Der goldene Handschuh

von Studio Braun  
nach dem Roman von Heinz Strunk  
Regie: Studio Braun

Am 2/2, 17/2, 20/2



„Von ihrem buntscheckigen Abend voller zertrümmerter Seelen, sozialem und sexuellem Elend, Einsamkeit und Gewaltverbrechen ließen sich viele Zuschauer der Uraufführung spürbar packen. Es gab stürmischen Beifall. Studio Braun agiert dabei als Regieteam voller abseitiger, greller und doch auch menschlich ins Schwarze treffender Einfälle.“ (dpa)

Bettina Stucky, Charly Hübner, Gala Othero Winter  
Foto: Sinje Hasheider

# Unterwerfung

von Michel Houellebecq  
Regie: Karin Beier

Am 19/2, 21/2, 22/2, 10/4, 11/4



„In der Bühnenversion des Hamburger Schauspielhauses ist die »Unterwerfung« eine Sensation, wie sie im deutschsprachigen Theater nur selten vorkommt.“ (Der Spiegel)

Edgar Selge  
Foto: Klaus Lefebvre

## Extras

### Das Hamburger Menetekel – Die Pressekonferenz

Babylon, 543 vor unserer Zeit: Die Perser stehen vor den Toren der Stadt, im Palast des Herrschers wird gefeiert. Da erscheint auf der Wand ein rätselhafter Schriftzug: MENE MENE TEKEL UPHARSIN. Keiner der Gelehrten kann oder will den Spruch deuten. Erst der aus dem Gefängnis herbeigebrachte Jude Daniel sagt anhand der Schrift den Untergang des babylonischen Reiches voraus. Noch in derselben Nacht dringen persische Soldaten in die Stadt ein, das Weltreich zerfällt.

Hamburg, 2018: Wände, Transportmittel und Straßenmöbel der Stadt sind dicht beschrieben. Auch heute scheint niemand die Zeichen deuten zu wollen oder zu können. Im Gegenteil: 600 Mio. Euro werden jährlich ausgegeben, um sie zu entfernen. Was, wenn die Graffiti die Menetekel von heute sind? Was, wenn sich anhand dieser Zeichen Aussagen über unsere Zukunft treffen lassen?

In einer breit angelegten Forschungsarbeit zur Zukunft der Stadt Hamburg lesen Schüler\*innen aus sieben Hamburger Schulen seit September 2018 die Graffiti der Stadt ein und deuten das gesammelte Material. Alle bisherigen Erkenntnisse lassen vermuten, dass die Stadt Hamburg in naher Zukunft vor gleich mehreren existentiellen Krisen steht. Am 22. Februar stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Zukunftsprognosen auf einer Pressekonferenz vor und laden zum futurologischen Kongress vom 24/5 bis 26/5 ins Schauspielhaus ein.

Künstlerische Leitung: Ron Zimmering u. GraffitiMuseum / Komposition: Samuel Penderbayne / Dramaturgie: Christian Tschirner

Am 22/2 / Schauspielhaus HinterBühne  
[www.hamburgermenetekel.de](http://www.hamburgermenetekel.de)

#### Kooperationspartner



#### Förderer



#### Lesung

### Heinz Strunk

»Das Teemännchen«

Heinz Strunks Geschichten – lange, kurze, ganz kurze – knüpfen zum Teil an bekannte Strunk'sche Themenwelten an, sind aber anders geschrieben als die vorherigen Bücher: immer pointiert, aber oft nicht komisch, manchmal absonderlich, traumlogisch, düster, grotesk.

Am 7/2 / Schauspielhaus

## Extras

Literarisch-musikalische Lesung

### Ulrich Tukur und Sebastian Knauer

»Moby Dick«

Die Geschichte von Moby Dick – erzählt vom einzigen Überlebenden eines Walfänger-Schiffes, dem Matrosen Ishmael – ist eine Herausforderung, ein Abenteuer, eine große Reise in die raue Welt der Walfänger und eine Hymne an die Magie des Meeres. Ulrich Tukur bringt das Meisterwerk des amerikanischen Schriftstellers Herman Melville in einer literarisch-musikalischen Lesung auf die Bühne. Der Pianist Sebastian Knauer umrahmt die Erzählung mit Musik von Franz Liszt, Scott Joplin, Modest Mussorgsky, Antonín Dvořák und Frédéric Chopin.  
Am 8/2 / SchauspielHaus

Benefizkonzert für Hamburg Leuchtturm

### Letzte Liebeslieder

Lieder und Geschichten aus dem Hospiz  
von Stefan Weiller

Der Projektkünstler Stefan Weiller präsentiert die »Letzten Liebeslieder« in einer Neubearbeitung im Deutschen SchauspielHaus Hamburg. Für dieses dokumentarische Musik-Theater-Projekt sammelte der Autor in Hospizen Geschichten und Musikern bei schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen. Liebe und Lebenslust, Abschied, Tod und Trauer werden bei den »Letzten Liebesliedern« sinnlich verborgen. Offen und einfühlsam, manchmal auch humorvoll, aber immer wahrhaftig. Die Lieder aus der Zeit des Kennenlernens und des Abschieds werden durch Text, Musik und Video zum Gesamtwerk. Von Schlager über Pop bis Klassik. Live präsentiert von Künstler\*innen aus ganz Deutschland.  
Am 24/2 / Schauspielhaus

UnterGrund

In loser Folge und in Eigenregie bespielen Mitglieder unseres Hauses das RangFoyer

### Autorenzimmer

von und mit Sasha Rau

„Stellt euch bloß nicht tot. Ich weiß, wie etwas aufhört.“

Mit Lasha Lashvili und Sasha Rau

25/2 / RangFoyer

### Rocko Schamoni: Große Freiheit

Das Deutschland der Nachkriegsjahre ist eng und spießig. Im Lichtermeer des Hamburger Viertels St. Pauli aber versammeln sich all jene mit der Sehnsucht nach einem grenzenlosen Leben. Nacht für Nacht treiben Huren, Freier, Transvestiten, Schläger und Künstler wie die damals noch völlig unbekannte englische Band »The Beatles«, aufgeputscht von Preludin und Alkohol, durch die heruntergekommenen Straßen. 1962 verschlägt es Wolli Köhler auf den Kiez. Der junge Mann aus dem Nirgendwo ist auf der Suche nach Abenteuer und Freiheit. Und steigt auf zum außergewöhnlichsten Puff-Boss in der Geschichte St. Paulis.

Rocko Schamoni erzählt die frühen Jahre von Kiezlegende Wolfgang »Wolli« Köhler als Entwicklungsroman eines Antihelden. Die Große Freiheit ist der Sehnsuchtsort für Gegenkultur, Kunst, Drogen und freie Sexualität.

Am 28/2 / SchauspielHaus

## Repertoire

Engeladen zum Berliner Theatertreffen und den Mülheimer Theatertagen 2018, Theater heute Kritikerumfrage: „Inszenierung des Jahres“, „Stück des Jahres“, „Schauspieler des Jahres“, „Kostüme des Jahres“

### Am Königsweg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter

„Richter inszeniert den Text klug und ziemlich spektakulär: Schon das Bühnenbild von Katrin Hoffmann, eine Mischung aus neureicher Barock-Bude, Thronsaal, Kindergeburtstag und TV-Studio, ist ein Hingucker. Alle Mitglieder meistern ihre Parts mit Bravour. Es sind diese klug platzierten Übergänge zwischen Text-Deklamation, Kasperletheater und Songs zur Erholung, die diesen Abend bei aller theatraler Überwältigung sehr dringlich und konsequent machen. »Am Königsweg« ist das Stück zur Lage der Welt. Starker Applaus nach fesselnden dreieinhalb Stunden.“ (Frankfurter Rundschau)  
Am 10/2 / SchauspielHaus

### Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoj  
Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

„Die Stadt der Elbphilharmonie ist um eine Attraktion reicher. »Anna Karenina« in dieser virtuos musikalischen Fassung, ein Paukenschlag. Werbeblog und Hitparade, die Romanhommage als ausgesprochen ernstes Hochvergnügen, das ganz leichtfüßig Klamauk mit literarischem Niveau vereint. Was für ein Ensemble, was für ein Vergnügen.“ (NDR Hamburg Journal)  
Am 23/2, 20/3 / SchauspielHaus

### Der goldene Handschuh

von Studio Braun nach dem Roman von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

„Mit dieser Gleichbehandlung von psychologischem Realismus und soziografischer Ironie gelingt Studio Braun etwas Verdienstvolles. Sie zeigen, dass diese Alkoholiker-Welt nicht nur Elend, Verwahrlosung und Depression vereint, sondern auch Glück, Freude und Heimat.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 2/2, 17/2, 20/2 / SchauspielHaus

### Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt: Ute Hannig als Erna, Bettina Stucky als Grete und Lina Beckmann als Mariel.“ (Die Welt)  
Am 24/2 / MalerSaal

### König Lear

von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

„Karin Beiers kraftvolle, durchdachte, theatralisch überschwängliche Inszenierung breitet das Erzählbare aus, ohne sich um das Unerzählbare zu drücken. Sie entideologisiert das Stück und macht es voll Empathie und Freimut als bestürzendes, beredtes Spielmaterial erlebbar. (...) Die Elegien des Verschwindens sind zugleich auch unsere letzte Messe, die Karin Beier mit ihrem famosen Ensemble eindringlich und konzentriert, spannend und erschütternd zu zelebrieren weiß.“ (FAZ)  
Am 9/2, 9/3, 17/3, 18/3, 31/3 / SchauspielHaus

## Repertoire

### Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh

Nach dem Roman »The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis  
Deutsch von Peter Torberg

Regie: Falk Richter

„Das Gravitationszentrum ist Alexander Scheer als Newton/Bowie. Sein Auftritt ist ein schauspielerisches Ereignis: cool, elektrisch und als Sänger absolut überzeugend. Aus dem Ensemble stechen besonders Gala Othero Winter und Julia Wieninger hervor. Der Show-Cocktail sorgt für bestes Entertainment mit einem Schuss Weltschmerz. Bowie, mittlerweile ein Star unter Sternen, dürfte das Glas heben.“ (Hamburger Morgenpost)  
Am 3/2, 2/3, 3/3, 21/4, 22/4, 16/5, 17/5 / SchauspielHaus

### Rainer Gratzke oder Das rote Auto

von Jens Rachut / Regie: Jens Rachut

„Überraschend virtuos: Ein Punk macht Theater à la Beckett. ... Rachut kann sich natürlich auf ein ausgesuchtes Ensemble verlassen. Schauspielstars wie Ostendorf und Winter veredeln ohnehin jedes Stück. Hier sind sie aber in ihrem Element: als virtuose Schrägspieler, denen der kaputte Humor der Vorlage wie auf den Leib geschrieben ist.“ (Hamburger Abendblatt)  
„Ein greller Abend und ein ziemliches Experiment mit zwei fantastischen Schauspielern: Josef Ostendorf und Gala Othero Winter. Und auf der anderen Seite Jens Rachut, Kult in Hamburg, eine wirkliche Punkikone. Das Publikum war ziemlich angetan.“ (NDR 90,3)  
Am 27/2, 28/2 / MalerSaal

### The Who and the What

von Ayad Akhtar / Regie: Karin Beier

„Ein großartiges Stück, das Debatten auslösen wird. Das Publikum der deutschen Uraufführung war begeistert und wollte gar nicht zu klatschen aufhören. Kein Wunder, denn Beier und ihr hervorragendes Ensemble sorgten für einen packenden Abend.“ (stern.de)  
Am 1/2 / SchauspielHaus

### Unterwerfung

von Michel Houellebecq

in einer Fassung von Karin Beier und Rita Thiele

Regie: Karin Beier

Ein Monolog mit Edgar Selge

„Ein fesselndes Schauspiel-Solo über alle Abgründe hinweg. So zeigt Karin Beiers Inszenierung den brisanten Stoff.“ (ARD tagesthemen)  
Am 19/2, 21/2, 22/2, 10/4, 11/4 / SchauspielHaus

### Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee / Regie: Karin Beier

»Wer hat Angst vor Virginia Woolf?« ist weit mehr als das well-made play, als das es lange galt. Es ist ein Jahrhundertwerk, fulminant in der Wut, rührend in der Traurigkeit, uneinholbar in seiner Unverschränktheit und in seinem Witz.  
Am 13/2, 14/2, 27/2, 22/3, 13/4, 6/6 / SchauspielHaus

## Service

**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr / an Sonn- und Feiertagen drei Stunden  
vor Vorstellungsbeginn / An vorstellungsfreien Sonn- und  
Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen.

**Kartentelefon 040.24 87 13**

Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr

**kartenservice@schauspielhaus.de**

**www.schauspielhaus.de**

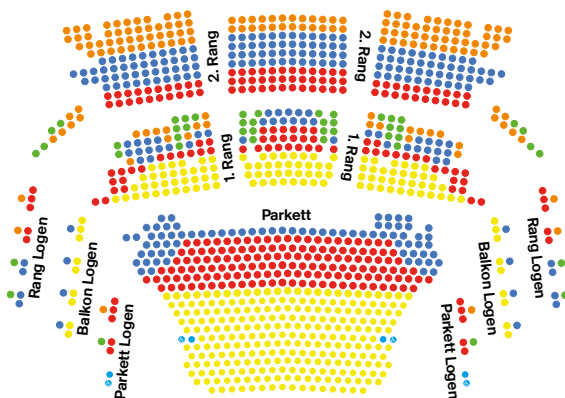
AboBeratung: Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr im AboBüro des  
Deutschen SchauSpielHauses oder unter 040. 24 87 13  
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /  
IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Preise Junges SchauSpielHaus: € 13/7,50 (PK7), Schulgruppen  
ab 12 Personen: € 6,50 (Schulklassen), € 5,50 (Kindergartengruppen).  
Familienpreise – ab drei Personen zahlt eine erwachsene Person  
den vollen Preis, jede weitere Person € 6,50.

Ermäßigungen für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende,  
BFDler\*innen, FSJler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen  
nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,  
Inhaber\*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab  
10 Personen / ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät  
Sie gerne!

## Kartenpreise Schauspielhaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	ermäßigt
Preiskategorie 1	€ 29	€ 22	€ 15	€ 11	€ 9	€ 9
Preiskategorie 2	€ 37	€ 28	€ 20	€ 14	€ 10	€ 9
Preiskategorie 3	€ 49	€ 39	€ 30	€ 18	€ 11	€ 9
Preiskategorie 4	€ 69	€ 56	€ 42	€ 24	€ 15	€ 13



## Kartenpreise MalerSaal

PlatzGruppe	A	ermäßigt
Preiskategorie 5	€ 25	€ 13
Preiskategorie 6	€ 22	€ 9

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier,  
Kfm. Direktor Peter F. Raddatz; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing,  
Konzept: velvet.ch, Gestaltung: Julian Regenstein, Redaktionsschluss: 20/12/2018  
Änderungen vorbehalten